

WELFARE, WEALTH AND WORK – A NEW GROWTH PATH FOR EUROPE

A European research consortium is working on the analytical foundations for a new socio-ecological growth model



EUROPAS WEG HIN ZUR SOZIO-ÖKOLOGISCHEN WENDE

Das Forschungsprogramm auf einen Blick

Bad Ischler Dialog 2012

15./16. Oktober 2012



The project receives additional funding under the programme TOP.EU of the BMW_F a



Das Projekt im Kontext

Projektfakten

- Ein Projekt des 7. Rahmenprogramms der DG for Research & Innovation
- Dauer: 4 Jahre, beginnend mit 1. April 2012
- 33 Partner und das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) koordiniert
- Projektkoordinator: Prof. Karl Aiginger

Eingebettet in langfristige EU-Strategien

- Europa 2020
- Horizont 2020 – das zukünftige Rahmenprogramm für Forschung und Innovation
- Rio+20: Hin zu umweltverträglicher Wirtschaft und besserer Governance
- Fahrplan hin zu einer wettbewerbsfähigen CO₂-armen Wirtschaft bis 2050

Europa stehen schwierige Zeiten bevor

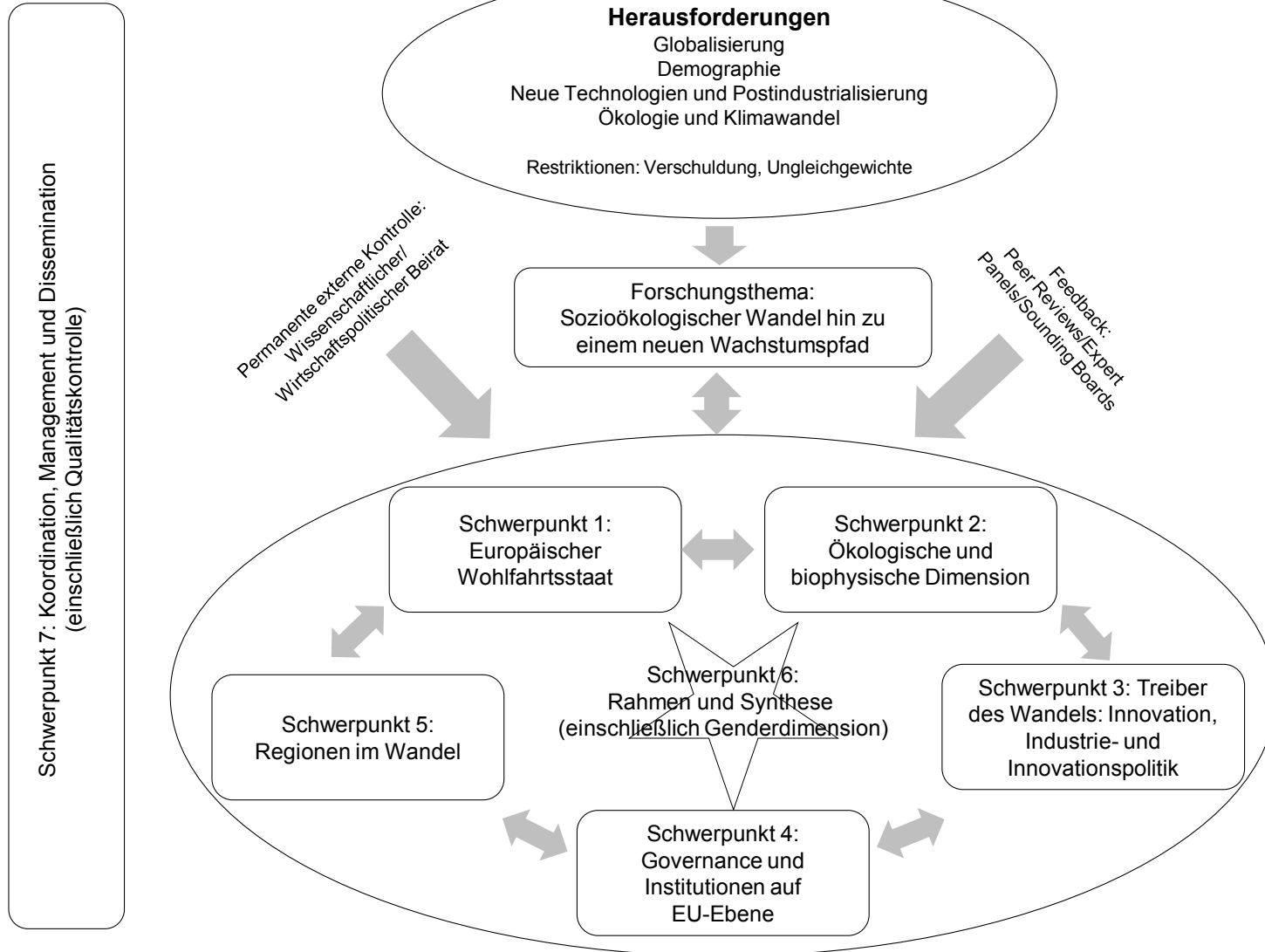
Herausforderungen

- Globalisierung
- Sozialstaat unter Druck
- Demographischer Wandel
- Entwicklung neuer Technologien, Postindustrialisierung
- Ökologische Aspekte und Klimawandel

Bei engem Spielraum

- Defizite und Staatsschulden
- Ungleichgewichte weltweit und innerhalb Europas
- Instabilität des Finanzsystems

Struktur des Forschungsprogramms



Fünf zentrale Fragen: Der Kern des Forschungsprogramms

- Kann die EU gleichzeitig hohes Wirtschaftswachstum sowie ein Höchstmaß an Wohlbefinden für ihre Bevölkerung sicherstellen und den Energie- und Materialeinsatz verringern?
- Wie können regionale Kohäsion und soziale Inklusion erreicht, negative Anreizwirkungen minimiert und die Offenheit der Gesellschaft aufrecht erhalten werden?
- Wie können soziale und technologische Innovationen unterstützt werden, sodass sie zu sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit beitragen?
- Wie können Institutionen verändert werden, sodass soziale und ökologische Externalitäten internalisiert und Volatilität und Divergenz in Europa verringert werden?
- Wie können die Öffentlichkeit, Akteure des Dritten Sektors und Interessenvertretungen dazu motiviert werden, Reformen hin zu einem neuen Wachstumspfad zu unterstützen?

Das Ziel: Europa fit für die sozio-ökologische Wende machen

- Wissenschaftliche Unterstützung für die Europa 2020 Strategie, für intelligentes, integratives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum
- Weit darüber hinaus gehend soll WWForEurope den Weg ebnen für eine sozio-ökologische Wende hin zu einer Gesellschaft mit hohem Beschäftigungsgrad, ökologischer Nachhaltigkeit, starker sozialer Inklusion und Gendergerechtigkeit

Erfolgskriterien für WWForEurope

- Die sozio-ökologische Wende mit innovativen Strategien erreichbar machen
- Unterstützt von einigen der besten Forscher
- Sowie von Politikern, Managern und Sozialpartnern

Die Beiräte: Hochrangige Unterstützung aus Politik und Wissenschaft für WWWforEurope



Scientific Board

Philippe Aghion	Dominique Foray
Bruno Amable	Anthony Giddens
Kenneth Joseph Arrow	Geoffrey J.D. Hewings
Tony Atkinson	Magdalena Nowicka
Enric Banda	André Sapir
Graciela Chichilnisky	Rick van der Ploeg
Giacomo Corneo	Mieke Verloo
Paul de Grauwe	Sylvia Walby
Barry Eichengreen	Ernst Ulrich von Weizsäcker
Ernst Fehr	Richard Wilkinson
Jean-Paul Fitoussi	

Policy Board

Gunilla Almgren	Gernot Hutschenreiter
Giuliano Amato	Helga Nowotny
Kurt Bayer	Konrad Pesendorfer
Markus Beyrer	Slavo Radosevic
Colin Crouch	Claus J. Raidl
Sheila Dow	Juliet Schor
Brigitte Ederer	Bernadette Ségol
Jorgen Elmeskov	Gertrude Tumpel-Gugerell
Franz Fischler	
Anselm Görrres	
Andrej Horvat	

33 Projektpartner aus 12 europäischen Ländern



Austrian Institute of Economic Research	Austria	University of Surrey	United Kingdom
Budapest Institute	Hungary	Vienna University of Technology	Austria
Nice Sophia Antipolis University	France	Universitat Autònoma de Barcelona	Spain
Ecologic Institute	Germany	Humboldt-Universität zu Berlin	Germany
University of Applied Sciences Jena	Germany	University of Economics in Bratislava	Slovakia
Free University of Bozen/Bolzano	Italy	Hasselt University	Belgium
Institute for Financial and Regional Analyses	Germany	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	Austria
Goethe University Frankfurt	Germany	University of Dundee	United Kingdom
ICLEI - Local Governments for Sustainability	Germany	Università Politecnica delle Marche	Italy
Institute of Economic Research Slovak Academy of Sciences	Slovakia	University of Birmingham	United Kingdom
Kiel Institute for the World Economy	Germany	University of Pannonia	Hungary
Institute for World Economics of the Hungarian Academy of Sciences	Hungary	Utrecht University	Netherlands
KU Leuven	Belgium	Vienna University of Economics and Business	Austria
Mendel University in Brno	Czech Republic	Centre for European Economic Research	Germany
Austrian Institute for Regional Studies and Spatial Planning	Austria	Coventry University	United Kingdom
Policy Network	United Kingdom	Ivory Tower	Sweden
Ratio	Sweden		